

# ECDL

**Erfahrungen im Testcenter der  
Paulinenpflege Winnenden e.V.**

# Ablauf

- 1. Vorstellung der Paulinenpflege**
- 2. Hörbehinderung**
- 3. Konkrete Umsetzung des ECDL**
- 4. Erfahrungen mit dem ECDL**
- 5. Ausblick**

# 1. Paulinenpflege Winnenden

- **Zielgruppe:**  
**hör- und sprachbehinderte Menschen**
- **Inhalt:**  
**berufliche Bildung (300 Teilnehmer in Winnenden, 60 in Süddeutschland)**
- **Ausbildungsformen:**  
**Ausbildung im dualen System,  
schulische Maßnahmen (Berufsvorbereitung,  
mittlere Reife, Fachhochschulreife),  
Weiterbildung**

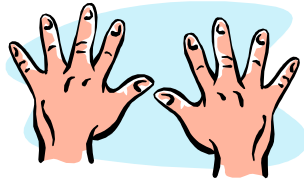
## 2. Hör- und Sprachbehinderung

**Wichtig für den Umgang mit hörgeschädigten Menschen ist**

- **die Kommunikationsform**
- **die Kenntnisse in der Muttersprache**
- **eine gemeinsame Kommunikationsebene**
- **das Verständnis der Schriftsprache**

## 2.1 Kommunikationsformen

**DGS**



= Deutsche Gebärdensprache

**Lautsprache**



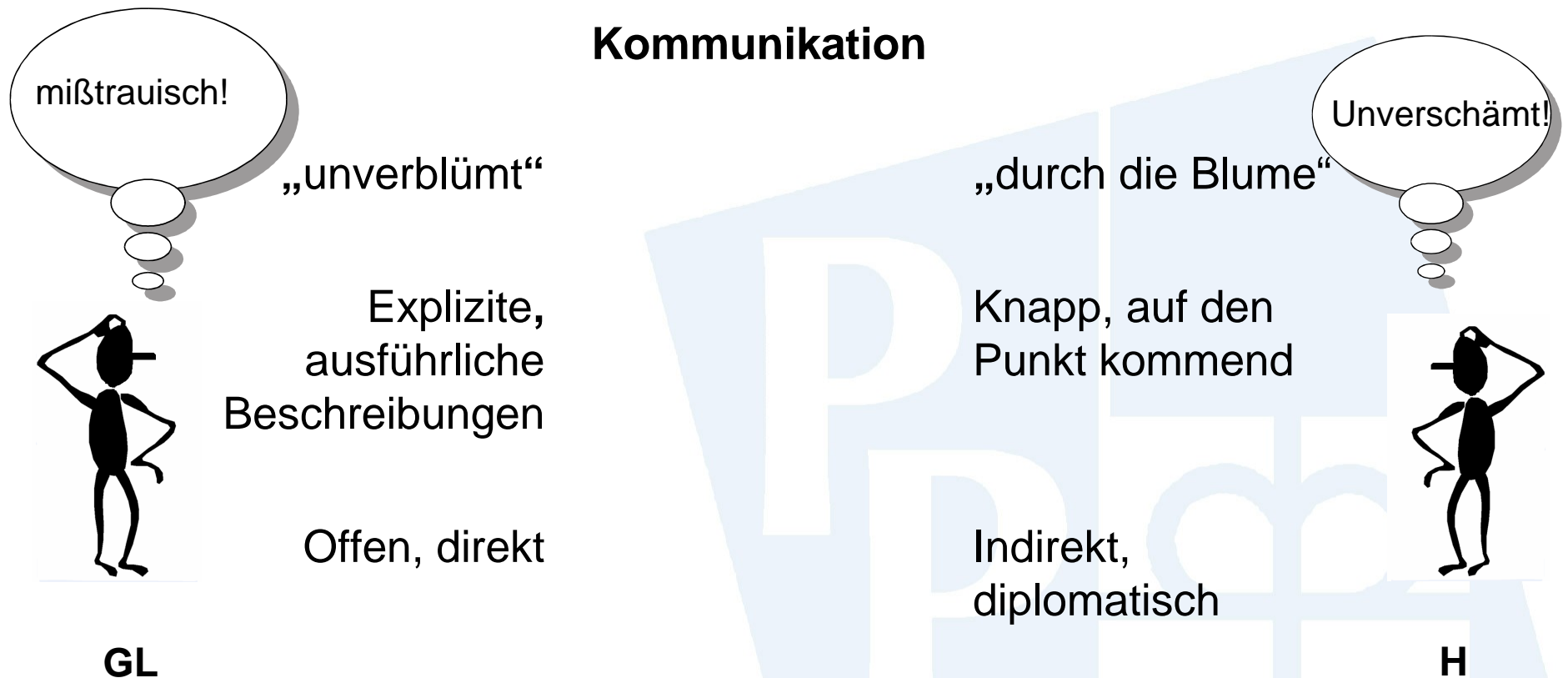
**Fingeralphabet**



## 2.2 Gehörlosenkultur: eine Gegenüberstellung



## 2.2 Gehörlosenkultur: eine Gegenüberstellung



## 2.3 Konsequenzen für den Lernprozess

- **Unterstützung durch Gebärden**
- **Einführung des Fachwortschatzes**
- **Training des Fachwortschatzes**
- **Sprachlich geeignete Lernunterlagen**
- **Zergliederung in einzelne Lernschritte**
- **Verbindung zwischen sprachlichen und visuellen Inhalten**

## 3. Umsetzung des ECDL

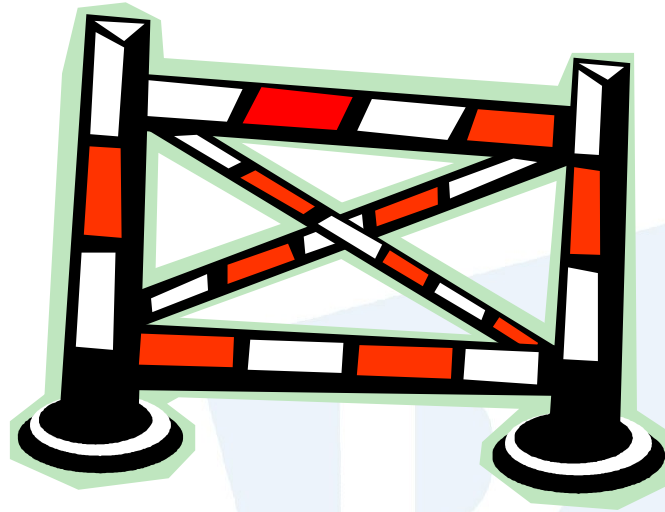
### Erfahrungen

- **2001 – 2004 Projektpartner im EU Projekt ECDL for people with disabilities**
- **2006 ECDL barrierefrei**
- **seit 2006 zertifiziertes Prüfungszentrum**

### 3. Umsetzung des ECDL

- **Berufsfachschule**  
**2-3 Jahre zur mittleren Reife**
- **Vorbereitung im EDV-Unterricht**  
**2 Std/Woche**
- **Selbstlernphasen mit Lernsoftware**
- **Diagnosetest zur Einschätzung**
- **Prüfung mit Gebärdensprachdolmetscher**  
**möglich**
- **finanzielle Beteiligung der Schüler**

# Praktischer Blick auf die Barrieren



Behinderungsbedingte eingeschränkte Schriftsprachkompetenz, die intensives Üben und Vorbereiten im Vorfeld der Prüfung erfordert.

### 3. Umsetzung in Zahlen

- **Schuljahr 2006/2007**  
alle 32 Schüler  
nach 2 Jahren 5 Teilnehmer mit ECDL-Start
- **Schuljahr 2007/2008**  
nach Fähigkeiten und Motivation 16 Schüler  
nach einem Jahr noch 8 Teilnehmer aktiv
- **Ausblick 2008/2009**  
als freiwillige AG außerhalb der  
Unterrichtszeit

## 4. Erfahrungen

- **hohe Motivation der Teilnehmer zu Beginn**
- **Gebärdensprachdolmetscher gibt Sicherheit**
- **hohe Durchfallquote zu Beginn**
- **Steigerung der Erfolgsquote durch gezielte Maßnahmen von 15% auf 50%**

## 4.1 Prüfungsgeschwindigkeit

- **Gleichlaufende Prüfungsgeschwindigkeit bei Einsatz eines Gebärdensprachdolmetschers**
- **Zeitdauer pro Frage festlegen, insbesondere bei Multiple Choice Fragen wichtig**
- **Individuelle Geschwindigkeit steht hinten an**
- **Wechsel zwischen Blick auf den Dolmetscher und Blick auf den Bildschirm**

# Vielen Dank!

**Monika Deyle  
Diplom-Pädagogin**

**Testcenterleiterin Paulinenpflege Winnenden**  
**[monika.deyle@paulinenpflege.de](mailto:monika.deyle@paulinenpflege.de)**

**[www.paulinenpflege.de](http://www.paulinenpflege.de)**